

## Post baut mechanisierte Zustellbasis in Ginsheim-Gustavsburg

(24.09.13) Frankfurt - Die Deutsche Post DHL stellte den Bau einer mechanisierten Zustellbasis (kurz mechZB) in Ginsheim-Gustavsburg, in der Adam-Opel-Straße vor. Vertreter des Bonner Logistikkonzerns gemeinsam mit dem Generalunternehmer Goldbeck sowie das Architektenbüro Kleinundarchitekten GmbH, die von dem Joint Venture der Isarkies GmbH & Co KG und Gesellschaftern der MP Holding GmbH mit dem Bau beauftragt wurden, erklären heute die Baumaßnahmen und die zukünftige Nutzung der mechZB.

Auf insgesamt 19.000 Quadratmetern wird die mechanisierte Zustellbasis in Ginsheim-Gustavsburg entstehen. Sie ist eine von mehr als 25 dieser Standorte, die die Deutsche Post DHL im gesamten Bundesgebiet bis Ende des Jahres realisieren wird.

Die so genannten „MechZBn“ bilden neben den Paketzentren eine zweite wichtige Säule des neuen Paketkonzepts der Deutschen Post DHL. Durch ihren modularen Aufbau können sie bei Bedarf zu kleinen Paketzentren umfunktioniert werden, etwa durch flexibel nutzbare Be- und Entlademöglichkeiten sowie bereits eingebaute Sortiertechnik. Die Verteilanlage ordnet automatisch die Sendungen dem entsprechenden Zusteller in Kastenrutschen zu, die bis zu 200 Sendungen fassen. Was in den bisher üblichen Zustellbasen per Hand erledigt wird, geschieht in Ginsheim-Gustavsburg künftig automatisch. „Durch die Bearbeitung der Pakete direkt in der Zustellbasis sparen wir Zeit und erreichen eine noch schnellere Auslieferung an den Kunden“, betont Lorenz Erbar, Niederlassungsleiter der Deutschen Post in Wiesbaden.

Im September 2011 hat die Deutsche Post DHL erstmals ihr neues Paketkonzept und die damit verbundenen Investitionen in Höhe von mehr 750 Millionen Euro öffentlich vorgestellt. Bis zum Jahr 2015 wird die Paketproduktion des Marktführers im deutschen Paketgeschäft durch neue Technik, neue IT-Anwendungen sowie teilweise veränderte Produktionsprozesse ausgebaut. Das Ziel: weiter wachsen in einem boomenden Markt. Neben den mechanisierten Zustellbasen wurde der Ausbau der bestehenden Paketzentren weiter vorangetrieben: In insgesamt 19 der 33 Paketzentren in Deutschland wurde die Sortierkapazität bereits auf 28000 Sendungen pro Stunde erhöht – in Spitzenzeiten sind sogar 30000 Sendungen pro Stunde möglich. In weiteren acht Paketzentren wird die Kapazität gerade ebenfalls auf dieses Leistungsniveau erweitert und im hessischen Obertshausen entsteht mit einer Sortierleistung von 50000 Sendungen pro Stunde das größte Paketzentrum Deutschlands.